



Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Sommerausgabe
40. Ausgabe / Juli 2020



Amtliche Mitteilungen

**Beschlüsse des
Gemeinderates**

Gemeindeinformationen

**Wissenswertes über
unsere Heimatgemeinde**

Aus dem Vereinsleben

Kindergarten

Schule

Kinderkrippe

**Chronik
Bilder von Anno dazumal**

Im Gespräch mit...

Bunte Seiten

Termine

Titelbild: Hannes Erler

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel. 05224/52230-5 oder Mobil 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg	05224/52230	
Gemeindeamt Fax	05224/52230-19	
Gemeinde Wattenberg Mobil	05224/52230-13	
Bürgermeister Franz Schmadl	05224/52230-11	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	05224/52230-10	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Andrea Prem	05224/52230-12	buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at
Amtsleiterin Andrea Prem		amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at prem.andrea@wattenberg.tirol.gv.at
Waldaufseher Michael Bachmann	0664 - 4236128	
Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler	05224/52230-14	kg-wattenberg@tsn.at
Kinderkrippenleiterin Bettina Saringer	05224/52230-31	kk-wattenberg@tsn.at
Volksschule Dir. Anton Geißler	05224/52230-21	direktion@vs-wattenberg.tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK:	24. Juli 2020
	28. August 2020
	25. September 2020
	23. Oktober 2020

Elektronikschrott	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
CD-Sammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
Altkleidersammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr (Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD's und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.ºº Uhr bereitgestellt.

Restmüll	jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin
-----------------	--

Vorübergehende Übersiedelung der Wertstoffsammelstelle „Riesen“

Da sich die derzeitige Wertstoffsammelstelle mitten im Ampelbereich befindet, wird diese vorübergehend, voraussichtlich bis Juli 2021 auf den Standort „Ausweichplatz Reisacher Stadl“ verlegt. Ab Juli 2021 sollte die Errichtung der Recyclingstelle beim derzeitigen Baustellenplatz „Rieser Kurve“ soweit sein, dass die Wertstoffsammelstelle incl. Ölisammlung dort eingerichtet ist.

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermöserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömlt, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Mit der Sommerzeit kehrt auch wieder etwas mehr Normalität in unseren Alltag zurück. Gottesdienste und Veranstaltungen können wieder mit *dem gewissen Abstand* stattfinden. Bleibt zu hoffen, dass die derzeit Tirolweit noch niedrigen Fallzahlen sich nicht weiter erhöhen. Bis auf kleinere Einschränkungen bei Schule und Kinderbetreuung gibt es seit Anfang Mai wieder einen normalen Betrieb in den meisten Bereichen.

Der Rechnungsabschluss konnte heuer aufgrund der COVID 19 Bestimmungen erst im Mai beschlossen werden. Trotz hoher Ausgaben im ordentlichen Haushalt für Schneeräumung und unvorhersehbare Straßensanierungen fiel die Jahresrechnung mit einem leichten Überschuss von € 11.230.-- positiv aus. Die Rücklage blieb im vollen Umfang erhalten und eine aus den laufenden Ausgaben und Einnahmen errechnete Finanzlage von rd. € 70.100.-- ist ebenfalls gegeben.



Besonders freut es mich, dass es heuer gelungen ist, den Feuerwehrhausumbau endgültig auf Schiene zu bringen. Dank unserem Landeshauptmannstellvertreter ÖKR Josef Geisler wurden zusätzlich zu den bisher zugesagten Mitteln von € 450.000.-- noch einmal € 200.000.-- aus dem Feuerwehrfond zur Verfügung gestellt. Damit ist der Umbau des Feuerwehrhauses finanziell gesichert.

Bei den Vorbereitungsarbeiten für den Baubeginn zeigte die Freiwillige Feuerwehr einen beispielhaften Einsatz. Ich bedanke mich für diese geleisteten Vorarbeiten die uns geholfen haben Kosten zu sparen, ganz herzlich.

Es gibt auch gute Nachrichten zur Fertigstellung unseres Gemeindezentrums. Die zur Ausfinanzierung noch erforderlichen Mittel sind nun zugesagt. Damit kann mit einer Fertigstellung im Spätsommer gerechnet werden. Ich danke der Musikkapelle für die rasche Umsiedelung in ihre zukünftigen Räumlichkeiten und freue mich auf die ersten Veranstaltungen, die in unserem neuen Vereins- und Kinderzentrum stattfinden können. Einen herzlichen Dank dafür an unseren Gemeindeferenten LR Mag. Johannes Tratter.



Das zweite Bauolos, der Abschnitt der Landesstraße „Rieser Kurve“ ist ebenfalls in Arbeit.

Diese Baustufe beinhaltet den Neubau der schon seit längerem desolaten Hangmauer und eine umfassende Oberflächenentwässerung. Der Baustellenbereich ist während der gesamten Bauphase einspurig befahrbar.

Ich freue mich, dass es heuer gelungen ist, die Voraussetzungen für den Abschluss dieser wichtigen Vorhaben zu schaffen.

Ich wünsche allen trotz mancher Unsicherheiten und Einschränkungen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit.

Mit freundlichen Grüßen und vielen guten Wünschen

Bürgermeister

Franz Schmadel





Wenn aus Liebe Leben wird, hat das Glück einen Namen.

Martina Klingenschmid und Daniel Wopfner
Sylvia Farbmacher MSc und Harald Heiserer
Sophia und Josef Leitner

Sohn Felix
Sohn Arthus
Sohn Hannes



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

96. Geburtstag	Anton Haag
90. Geburtstag	Lore Steinlechner
85. Geburtstag	Johann Steinlechner „Maurach“
80. Geburtstag	Josef Geißler sen. „Ott“
80. Geburtstag	Kaplan Josef Stocker
80. Geburtstag	Josef Junker „Petern“
75. Geburtstag	Fritz Lechner



Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Jaqueline Lepschi (Wopfner) und Daniel Lepschi



Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!



Christian Erler
gest. 25. April 2020



Albert Schmadl „Altbauer beim Schmadlhof“
gest. 26. Juni 2020

Neue Amtsleiterin



Seit 1. Juni ist Andrea Prem in unserer Gemeinde als Amtsleiterin tätig.

Diese Bestellung wurde in der Sitzung am 20.05.2020 einstimmig beschlossen.

Sie freut sich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Andrea schließt im heurigen Jahr ihre Ausbildung am MCI Innsbruck mit dem Bachelor ab.

Die Mitarbeiter/innen der Gemeinde Wattenberg, der Gemeinderat und Bürgermeister Franz Schmadl wünschen ihr dafür alles Gute.

Öffentlicher Spielplatz Birchach

Was für uns selbstverständlich ist, findet man in anderen Gemeinden nur sporadisch - ein WC beim Kinderspielplatz. Seit Errichtung des Birchach-Spielplatzes gibt es auch ein WC in komfortabler Größe, mit versperbarer Tür, Wasserspülung und einem Waschbecken. Im Winter wird das Wasser abgedreht und die Tür versperrt, ansonsten ist es aber natürlich offen. Öffentliche WC-Anlagen sind zumeist nicht sonderlich einladend und sauber, speziell seit Corona hat die Hygiene eine noch größere Bedeutung erhalten.



Leider kann der Gemeindearbeiter nicht zusätzlich zu seinen umfangreichen Aufgaben auch noch die WC-Reinigung übernehmen - in der Vergangenheit haben abwechselnd die Eltern der Spielplatzbenützer die Reinigung übernommen. Es wäre sehr schön, wenn das weitergeführt werden könnte - keimfrei muss es ja nicht sein! Am vergangenen Wochenende wurde es sehr gründlich geputzt und mit Klopapier ausgestattet. Papier für das Spielplatz-WC kann jederzeit in der Gemeinde abgeholt werden!



Bitte haltet das WC sauber und hinterlasst es so, wie ihr es vorfinden möchtet!

Sand sollte im Sandkasten bleiben! Der Abfluss am Brunnen wird leider auch dauernd verstopft und muss vom Gemeindearbeiter repariert werden. Natürlich geht manchmal etwas kaputt und Holz wird morsch und muss ausgetauscht werden. Auch wenn es sich nicht um Eigentum handelt, kann man trotzdem sorgsam damit umgehen. Wenn jeder einen kleinen Teil beiträgt, bleibt der Spielplatz lange schön und alle haben ihre Freude damit. Danke!

Pensionierung

Am 26. Juni wurde mit unser langjährigen Reinigungskraft Maria Erler Abschied gefeiert. Maria war seit 1988 in der Gemeinde Wattenberg beschäftigt und ist seit dem 1. Mai 2020 nach fast 32 Jahren im wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Franz Schmadl dankte ihr für ihre stets verlässlichen Dienste. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Gesundheit und viel Freude mit Ihren Hobbys.



Info für Wanderer / NATURPARK KARWENDEL

Ab 30. Mai 2020 nimmt der Halltal-Shuttle wieder seine Fahrt auf und mit ihm kann man bequem den Naturpark des Jahres 2020 erwandern.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2020):

Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2020

- **Einvernehmliche Auflösung eines Pachtvertrages**

Der Gemeinderat hebt den Gemeinderatsbeschluss vom 18.11.1982 auf und beschließt den mit 09.02.1983 unterzeichneten Pachtvertrag gültig vom 1.1.1983 – 31.12.2033 einvernehmlich gem. unterfertigter Erklärung vom 27.02.2020, vorzeitig aufzulösen.

Gleichzeitig übernimmt die Gemeinde Wattenberg die überlassene Verfügungsberechtigung über das mit Bescheid vom 16.08.1962 errichtete Wochenendhaus 75 b auf Gp. 554/1 gem. unterfertigter Einverständniserklärung vom 27.02.2020.

- **Beteiligung am Interessentschaftsweg Steidlaste – Stockerbrand – Stollenweg**

Der Gemeinderat beschließt eine Beteiligung der Gemeinde Wattenberg am Interessentschaftsweg - Steidlaste – Stockerbrand -Stollenweg

- **Raumvergabe für Bauernladen**

In der Zeit der COVID 19 Maßnahmen entstand die Idee eines Selbstbedienungsladens im neuen Vereinszentrum.

Der Gemeinderat stellt den Raum im Erdgeschoß – rechts vom Eingang Kinderkrippe (ursprüngliche Schulküche) für einen Selbstbedienungsladen für bäuerliche Produkte zur Verfügung.

- **Vergaben – Schulhausumbau**

- a) **Spielplatzeinrichtungen**

Der Gemeinderat vergibt die Errichtung eines Sicherheitszaunes an die Fa. Blasy zum Preis von € 11.977,03 € netto. Des Weiteren werden für Eigenbedarf zur Spielplatzerrichtung und Einbauten die notwendigen Festmeter an Zirben – Lärchenholz beschlossen.

- b) **Glastür**

Der Gemeinderat vergibt den Einbau einer Glastür an die Fa. Glas Ober zum Preis von netto € 4.446.--.

- **Ausschreibung einer Ferialarbeitsstelle und Anstellung einer Grünraumpflegerin**

Der Gemeinderat lässt die Stelle eines/r Ferialarbeiter/in ausschreiben und beschäftigt Frau Hölzl Barbara auf Geringfügigkeitsbasis für die Pflege der Gemeindegrünanlagen.

- **Brennholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt für 3 Antragsteller/innen

- **Bauholzansuchen**

Der Gemeinderat genehmigt 30 fm Bauholz zum halben Preis für einen Antragsteller.

Der Gemeinderat genehmigt einen anderwärtigen Zuschuss in Bauholz für landwirtschaftliche Objekte für zwei Antragsteller.

- **Subventionsansuchen**

Der Gemeinderat beschließt, eine anteilige Beteiligung an den Restaurierungskosten der Laurentiusstatue bei der Laurentiuskirche, die sich aus den mehrfach von Marktgemeinde Wattens angewendeten Einwohner-schlüssel errechnet.

Gemeinderatssitzung vom 20. Mai 2020

- **Vereinbarung – Regionaler Recyclinghof**

Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung vom 12. Jänner 2018, abgeschlossen zwischen dem Abfallwirtschaftsverband Unterland, vertreten durch den Obmann Bgm. Alois Aschberger und zwei Ausschussmitgliedern und den Gemeinden Fritzens, Kolsass, Kolsassberg, Pill, Terfens, Vomp, Wattenberg, Weer und Weerberg vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister.

- **Nutzungsvereinbarung über eine Fläche aus Gp. 215/2**

Der Gemeinderat gewährt die private Nutzung von 40 m² aus der GP. 215/2 gem. der privatrechtlichen Nutzungsvereinbarung vom 20.05.2020.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2020):

Gemeinderatssitzung vom 20. Mai 2020

• **Kassaprüfung des 1. Vierteljahres 2020**

Kassenbestandsaufnahme:

Guthaben Bank lt. Auszug 31.03.2020	€ 193.599,87
Kautionen	€ 503,05
Zahlungsmittelreserve (Rücklage)	€ 16.021,48
Stand liquide Mittel Finanzierungshaushalt	€ 72.618,23

Überschreitungen über € 5.000.-- gab es zum per 31.03.2020 keine.

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 1. Vierteljahres 2020 zur Kenntnis.

• **Kassaprüfung des 4. Vierteljahres 2019**

Summe der gebuchten Einnahmen 2019	€ 3.347.998,07
Summe der gebuchten Ausgaben 2019	€ 3.303.551,08
somit buchmäßiger Kassenbest. (Kassen-Soll-Bestand)	€ 196.003,12

Betriebsmittel-Rücklage - Betrag € 75.000,00

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres 2019 zur Kenntnis und beschließt die genannten Überschreitungen.

• **Jahresrechnung 2019**

Bürgermeister Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis.

Im Rechnungsabschluss 2019 stehen € 2.004.260,43 an Einnahmen einer Summe von € 1.991.707,73 an Ausgaben gegenüber. Plus der Einnahmen- und minus der Ausgabenrückstände bleibt ein positives Rechnungsergebnis von € 11.230,93.

Allgemeine Zahlen:

Der Darlehensstand beträgt:

• Wasserversorgung	€ 37.823,32
• Kanalisation	€ 126.421,50
• Schulhausumbau	€ 615.812,00
Ergibt eine Gesamtaushaftung von	€ 780.056,82

Die Betriebsmittelrücklage ist mit € 75.021,48 vollständig vorhanden.

Aus den fortlaufenden Ausgaben und Einnahmen errechnet sich eine derzeitige Finanzlage von € 70.119,14.

Im Außerordentlichen Haushalt errechnet sich bei Einnahmen von € 1.608.675,68 und Ausgaben von € 1.387.551,88, plus der Einnahmen- und minus der Ausgabenrückstände ein Rechnungsergebnis von € 217.148,59

Der Gemeinderat genehmigt folgenden Gesamtabschluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes für das Rechnungsjahr 2019:

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts

Einnahmen	€ 2.007.812,35
Ausgaben	€ 1.996.581,42
Jahresergebnis	€ 11.230,93

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts

Einnahmen	€ 1.608.675,68
Ausgaben	€ 1.387.551,88
Jahresergebnis	€ 217.148,59



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2020):

Gemeinderatssitzung vom 20. Mai 2020

• **Vergabe – Asphaltierung – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt eine Asphaltierung im Bereich der Gp. 554.

• **Vergaben – Feuerwehrhausumbau**

a) Baumeisterarbeiten

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Baumeister die Fa. Goidinger Bau- und Leichtbeton als bestbietende Firma hervor.

b) Fenster

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Fenster die Fa. Posch Fenster & Türen als bestbietende Firma hervor.

c) Trockenbau

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Trockenbau die Fa. HTB Bau GmbH als bestbietende Firma hervor.

d) Wärmedämmverbundsystem

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Wärmedämmverbundsystem die Fa. KSP Ötztalputz als bestbietende Firma hervor.

e) Schwarzdecker

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Schwarzdecker die Fa. Perktold GmbH als bestbietende Firma hervor.

f) Spengler

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Spengler die Fa. Perktold GEMBH als bestbietende Firma hervor.

g) Schlosser

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Schlosser die Fa. Trinkl GEMBH als bestbietende Firma hervor.

h) Fliesenleger

Laut Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Fliesenleger Fa. Fliesenpark Mils als bestbietende Firma hervor.

• **Brennholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt eine Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz für zwei Antragsteller.

• **Bauholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt zur Errichtung einer neuen Wildfütterung bis zu 25 fm Bauholz zur Verfügung zu stellen.

Personalangelegenheit - Beschlussfassung

a) Anstellung eines Ferialarbeiters

Der Gemeinderat beschließt Patrick Brugger als Ferialarbeiter zu beschäftigen.

b) Nachtrag zum Dienstvertrag und Bestellung zur Amtsleiterin

Der Gemeinderat beschließt einen Nachtrag zum Dienstvertrag und bestellt Frau Andrea Prem zur Amtsleiterin der Gemeinde Wattenberg

c) Anstellung eines Praktikanten

Der Gemeinderat beschließt Johannes Baier für die Absolvierung seines Pflichtpraktikums zu beschäftigen.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2020):

Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2020

• **Einleitung eines Servitutenverfahrens Gp. 835/1**

Der Gemeinderat stellt einen Antrag bei der Abteilung Agrarwirtschaft auf Einleitung eines Servitutenverfahrens für die Zuschreibung der Teilflächen 1, 2 und 3 aus Gp. 835/1 zu Gp. 832 gem. Vermessungsurkunde GZ 46/18-2 von Dipl. Ing. Bernhard Thurner.

• **Grundverkauf aus Gp. 554/1**

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Wochenendhauses 75 b mit einer Grundfläche von 650 m² aus Gp. 554/1 zu € 250.-- pro m² an den Bestbieter Hannes Lafner.

• **Vergabe – Dorfbuch**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe für die Erstellung des Gemeindebuches an den Berenkampverlag zu vergeben.

• **Tauschvertrag – Gp. 344, 341/1**

Der Gemeinderat genehmigt einen grundsätzlichen Grundtausch – und Nutzungsvereinbarung zwischen Frau Sabine Anfang und der Gemeinde Wattenberg, auf Basis vorliegender Urkunden.

• **Vergaben – Feuerwehrhausumbau**

a) Bautischler

Der Gemeinderat vergibt das Gewerk Bautischler an die bestbietende Firma Tischlerei Seeber.

b) Bodenleger

Der Gemeinderat vergibt das Gewerk Bodenleger an die bestbietende Firma Polzinger.

c) Dachdecker

Der Gemeinderat vergibt das Gewerk Dachdecker an die bestbietende Firma Perktold GmbH.

d) Maler

Der Gemeinderat vergibt das Gewerk Maler an die bestbietende Firma Malerei Stern.

e) Zimmerer

Der Gemeinderat vergibt das Gewerk Zimmerei an die bestbietende Firma Holzbau Fischler.

• **Brennholzansuchen**

Der Gemeinderat vergibt bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt an zwei Antragsteller.

• **Bauholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt einen anderwärtigen Zuschuss in Bauholz für landwirtschaftliche Objekte für einen Antragsteller.

• **Ergänzung zum Verlustabdeckungsvertrag**

Der Gemeinderat beschließt eine Ergänzung zum VVT Verlustabdeckungsbeitrag vorliegender Ergänzung vom 22.06.2020 GZ 1500.

• **Kostenübernahme – Rinderohrmarken**

Der Gemeinderat beschließt die jährliche Kostenübernahme für Rinderohrmarken für das Jahr 2020.



RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO GÜNSTIG

Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden. Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 €.



Zum Beispiel:

- Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:
Kosten 20.000 €
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €
Bonus Land Tirol: 3.000 €
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht
- Tausch hin zu einer Pelletsheizung:
Kosten 23.000 €
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €
Bonus Land Tirol: 3.000 €
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

1. Jetzt können Sie sich unter www.raus-aus-öl.at für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter:

www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at

Der Wattenbach

Eine Reflexion von Werner Schuldes

Am Ende des Wattentales, an den teils grasigen und teils felsigen Steilhängen der Lizum entspringt der Wattenbach auf einer Seehöhe von bis zu 2.500 Metern. Aus zahlreichen Quellen sammelt sich das Wasser und bildet am Ende des Talbodens einen ansehnlichen Bach.

Rund sechshundert Meter tiefer, an der Talerweiterung bei Walchen, mündet vom Westen der Mölsbach, der einem ähnlich geprägten Talkessel entspringt. Der nun ansehnliche Bach fließt über einen Kilometer fast eben am Gasthaus „Hanneburger“ vorbei und stürzt über einen steilen Schluchtabschnitt zur Talebene beim Gasthaus „Säge“ hinunter. Die weit verstreuten Höfe der Gemeinde Wattenberg liegen sonnseitig bis hinauf auf 1.300 Meter.



Der Bach fließt weiter talauswärts, kleine Talerweiterungen durchströmend, bis zu „Außerachen“ auf rund 800 Meter Seehöhe. Hier beginnt der tief eingeschnittene Schluchtteil, der bis zum Talboden nach Wattens führt.



Seit dem Mittelalter wurde bereits die Energie des Baches zum Antrieb der verschiedenen Handwerksbetriebe genutzt. Es entstanden hauptsächlich eisenverarbeitende Kleinbetriebe, wie Hammer-, Nagel-, Sensen- und Hufschmiede. In späterer Zeit wurde eine eigene Wasserführung neben dem Bach gebaut, der Mühlkanal. Damit war man nicht mehr direkt auf den ungestümen Wildbach angewiesen. Am Taleingang steht in unmittelbarer Nähe des alten Schießstandgebäudes der Wassereinzug für den Werkkanal (es war der obere Teil des Mühlbaches) der Firma Swarovski.

Ludwig Lassl erwarb 1559 eine aufgelassene Schmelzhütte am Wattenbach und errichtete eine Papiermühle. Zur Papiererzeugung braucht man reines Wasser und Kraft für den Antrieb der Haderstampfen. 1895 war es Daniel Swarovski, der aus seiner böhmischen Heimat nach Wattens zog, um hier mit der bestehenden Wasserkraft in der aufgelassenen Textilfabrik der Fa. Rhomberg seine Glassteinschleiferei zu gründen.

Am Wattenberg wurde die Wasserkraft des Baches für den Betrieb von Mühlen und Sägen genutzt. Darauf weisen die Namen der beiden Wattenberger Gasthäuser „Mühle“ und „Säge“ hin.

So kann gesagt werden, dass der Wohlstand der Gemeinde Wattens in seiner ursprünglichen Form sehr stark auf die Verfügbarkeit der Wasserkraft aus dem Wattental aufbaut.

Die Energie des Wattenbachs wird heute vom Bundesheer durch sein Kraftwerk Melan, durch drei Swarovski Kraftwerke beim Hanneburger und Inner- und Außerachen sowie die Papierfabrik im unteren Lauf des Baches genutzt. Noch heute kann das Unternehmen Swarovski ein Drittel seines Energiebedarfs aus der sogenannten erneuerbaren Energiequelle des Wattenbachs decken. Dies kann auch im Nachhaltigkeitsbericht der Firma Swarovski nachgelesen werden.





Durch die „Corona bedingte“ Pause unseres Vereins gab es in den letzten Monaten nur wenig Aktivitäten. Dennoch konnten wir zumindest bei der Müllsammel-Aktion der Gemeinde mitwirken, bei der Fronleichnamprozession mit einer Fahnenabordnung und bei der Herz-Jesu Prozession mit unseren Mitgliedern der Kinder- und Erwachsenengruppe ausrücken.



Außerdem möchten wir es nicht versäumen, einigen Mitgliedern zu gratulieren: Wir gratulieren Sandra Gabl und Andreas recht herzlich zur Geburt der kleinen Eva Martina. Herzliche Gratulation und alles Gute auch an Johanna Heumader und Yvonne Heumader zu ihrem 40. Geburtstag!

Elisabeth Schmadl



Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Der seit langem geplante Umbau des Feuerwehrhauses wurde Anfang Juni gestartet. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen die Gemeinde Wattenberg tatkräftig in unzähligen Arbeitsstunden bei diversen Vorbereitungs- und Abrissarbeiten.



Zur letzten Ruhe begleiteten wir unser Ausschussmitglied Christian Erler sowie Gründungsmitglied Albert Schmadl, wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dieter Farbmacher



Ortsbäuerinnen Wattenberg

Voller Einsatz für die Pflege der Almen

So geht Solidarität in den Bergen:

Organisiert von Ortsbäuerin Rosi Prem mit ihrem Bäuerinnen-Ausschuss folgten ca. 25 fleißige Freiwillige deren Einladung, tatkräftig bei der Almpflege mitzuhelfen.

Im steilen Gelände der Povers Alm galt es den sogenannten Weißen Germer (Hammerwurz, Hemmer) zurückzudrängen. Ein stark giftiges Unkraut im frischen und trockenem Zustand, das sich seit Jahren stark verbreitet und andere Pflanzenarten verdrängt, also die Biodiversität der Almfläche einschränkt und gefährlich für Weidetiere werden kann. In harter Arbeit, als „Schwenden“ bezeichnet, halfen am letzten Maiwochenende an zwei Tagen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit vollem Einsatz mit, den weißen Germer samt ihrer tiefen Wurzeln zu entfernen. Mühevoll wurde er ausgegraben, in 150 große Säcke gefüllt und vernichtet, zirka die Hälfte des Areals.



An einem kleinen Teil der Weidefläche wurde der Versuch gestartet, wie man diese mühevoll und zeitaufwändige Arbeit erleichtern könnte. Der Giftpflanze wurde die Spitze (Krone) herausgezogen, somit entstand am Stängel ein Hohlraum in den das Wasser vom Regen einfließen kann. Dadurch beginnt die Pflanze von innen heraus zu faulen. Nach zwei Wochen war an diesen Pflanzen eine Veränderung sichtbar und nach weiteren zwei Wochen begannen die Blätter sich braun zu färben.

Den Rest mussten die Almbauern noch vor dem Auftrieb der Weidetiere entfernen, bzw. vor der Blütezeit, damit sich die Pflanze nicht noch mehr verbreitet.

Zur Stärkung gab es dann für alle HelferInnen eine regionale, schmackhafte Jause von den Wattenberger Bäuerinnen und Bauern.

Nachhaltige Almwirtschaft steht im Vordergrund ohne Einsatz von Chemie oder Gift. Nur durch Bewirtschaftung und Pflege der Almflächen können wir die Landschaft auch für die nächste Generation erhalten und positiv zu einer wertvollen, regionalen Versorgung beitragen.

Der Bäuerinnen-Ausschuss bedankt sich herzlich bei jedem Einzelnen von euch! Nicht nur der Anblick von der germerfreien Almfläche war beeindruckend, sondern auch die Zufriedenheit und Freude über diese gemeinsame Leistung.

Auch für nächstes Frühjahr hoffen die Wattenberger Almbauern auf Unterstützung aus der Bevölkerung.

Ortsbäuerin Rosi Prem





Musikkapelle Wattenberg



Aufgrund des Coronavirus mussten heuer Ausrückungen verschoben oder abgesagt werden. So fand die Palmprozession nicht statt und die Erstkommunion wurde auf Herbst verschoben. Der Schützenjahrstag, am 21. Mai, fand nicht in gewohnter Weise statt.

Die Heilige Messe wurde mit einer Bläsergruppe in der Marienkirche musikalisch umrahmt. Es gab auch keinen Pfingstfrühschoppen im Gasthaus Hanneburger.



Einweihung Musik-Probeklokal 29.09.1974

v.li. Hans Klingenschmid, Franz Steinlechner (Mühle), Sepp Wopfner (King), Hans Steinlechner (Keil), Franz Prem (Schorn), Ludwig Köck (Schwoager), Franz Ranacher (Oberstoandling), Rudolf Knab (Oberwildstätt)

Wir waren jedoch nicht untätig. Einige Musikanten übersiedelten unser gesamtes Inventar vom Probeklokal, welches 46 Jahre unsere musikalische Heimat war, ins neue Vereinszentrum.



Ausräumen des alten Probeklokales

Am 10. Juni nahmen wir die Probenstätigkeit, unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, im Turnsaal der Volksschule wieder auf.

Leider musste auch der Frühschoppen im Gasthaus Mühle abgesagt werden. Anstatt der Herz- Jesu Prozession wurde eine Feldmesse beim Haus am Kirchfeld abgehalten und von einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt. Da wir auch keine Geburtstagsständchen spielen durften, möchten wir unseren Mitgliedern auf diesem Wege recht herzlich gratulieren:

Hilde Rottensteiner zum 80er, Zita Schlachter, Franz Speckbacher, unserem Förderer Rico Rizello, Grete Wopfner, Carmen Stanger zum 70er, Margarethe Singer zum 90er, Gerfried Steck zum 80er. Am 13.06 durfte eine Abordnung der Musikkapelle wieder erstmalig im Gasthof Mühle, Lore Steinlechner zum 90er gratulieren. Zur letzten Ruhe begleiteten wir unser Mitglied Remigius Perktold und unser ehemalig aktives Mitglied Albert Schmadl.



Schriftführerin
Maria Bachmann

Eine neue Theaterbühne entsteht



*M*it viel Einsatz und Können werden für den neuen Veranstaltungssaal Theaterkulissen angefertigt. Der Bühnenbau verlangt besondere Kenntnisse und großes unentgeltliches Engagement.

Ein großes Dankeschön an Albert und Josef.

Wir danken der Tischlerei Heumader für die Organisation der Baumaterialien und die Benützung der Werkstatt, ohne die es sicherlich viel schwieriger wäre, dieses Projekt schnell und zügig voranzutreiben.



Mit den Proben für die Theateraufführungen im Oktober haben wir auch bereits begonnen. Wir freuen uns schon sehr auf die neue Spielstätte.

Das Gassenmähen und Müllsammeln wurde wie immer von Mitgliedern erledigt.



Der Ausschuss gratulierte Yvonne Heumader zum 40. Geburtstag.



LEWAL – Almerermesse und Weisenbläser am Sonntag, 2. August

Aufgrund der derzeit in Kraft befindlichen Covid-Gesetzeslage müssen wir leider das beliebte Musikantentreffen auf der Lizumerhütte absagen. Die Almerermesse findet jedoch, wie geplant am Sonntag den 2. August um 11 Uhr bei der Soldatenkapelle und bei guter Witterungslage statt. In Zeiten von Corona ist Kreativität gefragt und so werden nach der Messe Weisenbläser die Besucher von den umgebenden Felsformationen auf ihrem Weg zur Almkäserei oder Lizumerhütte begleiten.

Die Almbauern bieten kleine Almjausenpakete an, die entweder als Picknick im Gelände verzehrt oder auch mit nach Hause genommen werden können. Die Wirte der Lizumerhütte freuen sich ebenfalls über einen Besuch und haben im Rahmen der gültigen Regelungen der Gastronomie für Sie geöffnet.

Besonders freut uns, dass das Bundesheer zum 60-jährigen Bestandsjubiläum der Soldatenkapelle eine Generalsanierung durchführt, welche bis zur Almerermesse weitestgehend abgeschlossen sein wird. Wir wissen, dass dies unter den vorherrschenden budgetären Rahmenbedingungen nicht selbstverständlich ist. Der Verein LEWAL hat Anfang Juli gemeinsam mit dem Alpenverein die Wege zwischen Lizumerhütte, Soldatenkapelle und Einmündung in den Zirbenweg neu angelegt. So sollte man in Zukunft trockenen Fußes seinen Weg finden. Die Almbauern und der Verein LEWAL würden sich über Ihren Besuch sehr freuen. Wir hoffen in den nächsten Jahren das Musikantentreffen wieder wie gewohnt durchführen zu können.

Hannes Erler, Obmann



Mitglieder des Alpenvereins und des Vereins LEWAL bei der Wegeaktion am 4. Juli 2020

Chor ProMusica

Koffermarkt 2020

Heuer wird unser nun bereits 3. Koffermarkt am Samstag, den 17.10.2020 stattfinden. Zeit und Ort werden noch genau bekanntgegeben.

Darum rufen wir wieder alle interessierten „Kofferbetreiber“ auf, sich bei unserer Obfrau Heumader Martina unter der Tel. Nr. 0676/3398163 bis spätestens 31.8.2020 anzumelden.

Wie bereits in den Vorjahren dürfen nur selbstgemachte Produkte angeboten werden.

Auf deine Anmeldung freut sich ProMusica!

Claudia Pittl





Ein besonderes Kindergartenjahr, welches uns sicher immer in Erinnerung bleiben wird, ist zu Ende gegangen.

Auf einmal war alles anders und es gab keinen Kindergartenalltag mehr. Kein tägliches Hallo, kein Spielen mit Freunden, auch keine Ausflüge. Das geplante Jahresprogramm fand ein jähes Ende.

Wie groß war die Freude für Kinder, Familien und auch für uns Pädagoginnen, als es wieder möglich war, nachdem die Coronamaßnahmen gelockert wurden, die Kinder im Kindergarten zu begrüßen. Aufgrund der überschaubaren Größe des Kindergartens konnten wir gut auf die schwierigen Umstände, die Corona mit sich brachte, reagieren. Mit Abstandhalten, neuer Grußformel anstatt des Händeschüttelns, gründlichem Händewaschen und viel Aufenthalt auf unserer „Zwergenwiese“ am Birchachspielplatz und im Wald, verbrachten wir gemeinsam doch noch einen schönen Kindergartenjahresausklang.



Es war auch möglich eine Einladung zur Pferdekoppel beim „Untersteindlinger“ Hof anzunehmen. Ein herzliches Dankeschön an Lisa Niederwieser.



Der neue Wattenberger Bauernladen ermöglicht uns, mit den Kindern einkaufen zu gehen. Über das eigene Erleben und Erfahren beim Einkauf heimischer Produkte wird das Bewusstsein für regional produzierte Lebensmittel gefördert und der Zusammenhang zwischen Ernährung und Landwirtschaft deutlich gemacht.

An den Donnerstagen wird die Jause gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Sie schmeckt köstlich.



Wir kommen im Herbst in die Schule



v.l.n.R Christian, Kajetan, Phillipp, Manuel, Fabian, Raphael, Annalena, Magdalena, Anja, Maya





VOLKSSCHULE WATTENBERG

Wir sind gut durch die Corona-Krise gekommen.

Nachdem es zuerst hieß, dass ab 18. März kein Unterricht in den Schulen stattfindet, war es plötzlich bereits am Freitag, den 13. März so weit.

Für die drei Wochen bis Ostern erhielten alle Kinder Übungs- und Wiederholungsaufgaben mit nach Hause. Auch nach den Osterferien ging das „home-schooling“ für fünf Wochen in die Verlängerung. Meistens wurde einmal pro Woche ein neues Lernpaket in der Schule abgeholt und die erledigten Aufgaben konnten abgegeben werden. Auch Übungen am Computer bzw. im Internet waren zu erledigen. Die 3. und 4. Stufe probierte sogar den Unterricht über Video. Die meisten Schüler arbeiteten sehr gut und fleißig bzw. wurden von ihren Eltern großartig unterstützt. Bei Bedarf war auch eine Betreuung in der Schule möglich.

Ab 18. Mai durften die Schulkinder wieder in die Schule, allerdings nur im Schichtbetrieb und unter Einhaltung von strengen Regeln – Abstand halten, Hände waschen, Desinfektionsmaßnahmen ...

Auf Anordnung der Bildungsdirektion war auch die 2. Klasse mit nur neun Schülern im Schichtbetrieb zu unterrichten.

Wir entschlossen uns – wie alle Schulen im Sprengel – für das „Reißverschlussystem“ mit täglichem Wechsel der Gruppen.



Wir sind sehr froh darüber, dass nach derzeitigem Informationsstand die Schule am 14. September wieder ganz „normal“ beginnt.





Das kleine „Corona-Tagebuch“ aus der Kinderkrippe EMMI

Freitag 13.03.2020, am Morgen:

Wir erhalten die Meldung von Seiten der Tiroler Landesregierung, dass mit Mittwoch kommender Woche auch die Elementareinrichtungen, gemeinsam mit den Unterstufen coronabedingt schließen sollen. (unbestätigte Meldungen darüber sind schon in der Vorwoche kursiert)

Wir informieren alle Eltern die heute zu uns kommen über den Beschluss des Landes. Die zahlreichen Fragen der Eltern zu dieser Maßnahme können wir nicht beantworten, da wir auch keine exakteren Infos erhalten haben. (Gleichzeitig kursieren Falschmeldungen „aus dem Innenministerium“ die nahelegen, dass man sich mit Vorräten eindecken sollte. – Der Sturm auf Einkaufszentren, Schulter- an Schulter zum Teil auch mit Ellenbogentechnik beginnt, wie uns manche Eltern beim Abholen ihrer Kinder erzählen.)

Freitag 13.03.2020, am späten Vormittag:

Wir erhalten die Meldung, dass alle Eltern denen es irgendwie möglich ist ihr Kind zu Hause zu betreuen, dies ab sofort machen sollten. Ich informiere alle Eltern telefonisch über die aktualisierten Vorgaben. Einzelne Eltern meinen, dass das nicht möglich sei da sie ja zur Arbeit müssten. Dass nur Menschen in systemrelevanten Berufen weiter tätig sein werden ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht jedem wirklich bewusst geworden. Auch mir wird erst nach und nach klar, dass ich mir (schnell) Gedanken darüber machen muss, was das jetzt bedeutet.

„Die Krippe wird in einer Stunde auf unabsehbare Zeit geschlossen bleiben. – Wir sind nicht vorbereitet – (ebenso wenig wie alle anderen Menschen in diesem Land). Sind verderbliche Lebensmittel im Kühlschrank? Ist die Wäsche schon gewaschen? Habe ich Gesprächstermine für nächste Woche abgesagt und Eltern die bereits im Frühjahr bei uns neu starten wollten informiert? Soll wirklich alles so rigoros durchgezogen werden? ...“

Ich telefoniere mit der zuständigen Inspektorin der Tiroler Landesregierung, um mich zu versichern, dass wir richtig handeln.

Auf dem Heimweg wird mir klar, dass wir die Kinder viel zu wenig, manche gar nicht, auf diese Situation vorbereiten konnten. Wie werden die Kinder wohl damit zurechtkommen? Sie sollen ihre Großeltern nicht sehen, nicht mit ihren Freunden spielen, der normale Tagesablauf ist plötzlich völlig anders und ihre Eltern sind möglicherweise mit Sorgen belastet.

Gleichzeitig ist mir aber auch bewusst geworden, dass es vielleicht auch eine besonders schöne Sache für die Kinder und auch deren Eltern sein kann, wenn man endlich Zeit miteinander verbringen kann, in der niemand irgendwelche Erwartungen an einen heranträgt, wenn die Welt in vielen Bereichen einfach stillsteht, - was wird dann wichtig werden?

Vor nicht sehr langer Zeit, fand ich einen, wie ich meinte, sehr passenden Spruch über die Schnelllebigkeit unserer Zeit, den ich dann in einer Krippen-Post verwendete:

„Kann bitte jemand kurz die Welt anhalten? Mir ist schlecht, ich möchte aussteigen.“

Ich hätte mir nicht gedacht, dass solche Wünsche tatsächlich erhört werden 😊

Schlussendlich sind wir von einer in vielen Bereichen extremen Situation, in eine andere versetzt worden.

Ja, was wird wichtig, wenn die Welt in vielen Bereichen einfach stillsteht? Vielleicht könnte man sagen, all das was im persönlichen Leben neben den vielen Stunden Arbeit und Verpflichtungen, sonst oftmals zu kurz kommt. Gleichzeitig zeigt dieses plötzlich ganz andere Lebenskonzept wo die versteckten Herausforderungen im eigenen Leben liegen. Wenn plötzlich die vertraute Struktur fehlt, wenn die lieben Kinder, ihre kreative Seite neu entdecken und sich vielleicht als Body-Painter an der Katze versuchen, oder mit der Bohrmaschine das Kinderzimmer sanieren...





Das kleine „Corona-Tagebuch“ aus der Kinderkrippe EMMI

Juli 2020

Es gibt noch keinen Normalbetrieb in der Krippe. Nach Vorgaben des Landes sollten immer noch, dort wo es möglich ist, Kinder zu Hause betreut werden. Wir sind zurzeit täglich in der Krippe und achten darauf, dass zumindest 2 Kinder gleichzeitig anwesend sind. Denn was Kinder ab dem zweiten Lebensjahr für ihre Entwicklung wirklich brauchen, sind Kinder.

Entwicklungsfreudige
Menschen
Mutige
Individualisten

ja, das sind sie, die Kinder, die die Kinderkrippe besuchen. Dass die allgemeine Krise für die Kinder gut bewältigbar war und viele die intensive Zeit mit Mama und Papa wirklich genießen konnten, war für uns an der Lebendigkeit, die sie bei ihren ersten Besuchen in der Krippe an den Tag legten, gut erkennbar.

Mit Mut, Individualität und Entwicklungsfreude kann es auch uns Erwachsenen gelingen, dem Leben viele schöne, spannende und neue Seiten abzugewinnen, ... denn das Leben hat viel zu bieten es liegt an uns, es zu gestalten.



Chronik

Bilder von Altdirektor Anton Haag



Hildegard Geißler, Karin Steinlechner,
Gabi Bachmann, Renate Geißler,
Margret Geißler und Martina Mair



Schulsausflug 1973

Bilder von Altdirektor Anton Haag



Maria Schmadl, Albin Pittl und Andreas Junker



Irmgard Steinlechner (Unterau), Renate Geißler (Oberfelde),
Helga Steinlechner (Maurach), Iris Lechner (Klarer),
Lisi Mair (Viz)



1987: Kindertagausflug zum Gasthof Hanneburger



Einladung zum Würstlessen beim Gasthof Hanneburger



1982: 2. Klasse Grillen in Baumkirchen am Inn



Fred Lechner, Hildegard Geißler, Margret Geißler,
Karin Steinlechner und Elisabeth Bachmann
(Muttertagsfeier)



Die „Mühl Wirtin“ Lore Steinlechner feierte ihren 90. Geburtstag

Zu diesem Anlass haben wir Lore besucht.

Wir staunten über ihr Gedächtnis und lauschten ihrem Bericht den sie, obwohl sie schon so lange in Wattenberg lebt, nach wie vor in ihrer Muttersprache, nämlich hamburgerisch, erzählte.



Lore erblickte am 13.06.1930 als zweites Kind des Friedrich und der Käthe Graewe in Hamburg Hamm das Licht der Welt. Ihre Schwester Luise war drei Jahre älter als sie. Bereits im Alter von 13 Jahren ereilte Lore ein schreckliches Schicksal, das ihren weiteren Lebensweg prägen sollte.

Beim Bombenangriff am 5. August 1943 auf Hamburg verlor sie ihre gesamte Familie. Vater, Mutter und Schwester kamen ums Leben und Lore wurde zur Vollwaise. Ihr Überleben hatte sie ihrem Vater zu verdanken, der Lore sicherheitshalber zu den Großeltern gebracht hatte. „Opa bekam 20 Mark Unterstützung für mich!“ erzählt die betagte Frau. In Avendorf an der Elbe konnte das Mädchen die Volksschule beenden.

Als ihr Onkel aus der Kriegsgefangenschaft zurückkam, wurde Lore im großelterlichen Haushalt nicht mehr gebraucht. Die Großeltern bekamen keine Unterstützung mehr vom Staat und es hieß: „Du musst jetzt Geld verdienen und selber für deinen Lebensunterhalt sorgen!“

Die erste Stelle Lores war bei Tante Adele, welche einen kleinen Schifffahrtsbetrieb hatte. Sie half im Haushalt mit wo sie konnte und ihre fleißigen und umsichtigen Hände wurden sehr geschätzt.



Da sie mehr verdienen wollte, hat sie bei einem Bauernhof in Avendorf eine Stelle als Magd angenommen. „Ich habe dort viel über die Arbeit in der Landwirtschaft erfahren und sogar das Melken gelernt!“ erzählt sie stolz.

Immer auf der Suche nach mehr Verdienst, fand Lore eine Anstellung bei einer Kriegswitwe mit drei Kindern. Diese hatte ein Lebensmittelgeschäft und Lore wurde fest zur Arbeit eingeteilt. Oft ging sie mit ihrer Ware, meist Heringen, von Haus zu Haus und bot diese feil. Diese Stelle hat Lore auch deshalb so geschätzt, weil sie in unmittelbarer Nähe des Grabes ihrer Familie sein konnte. Wann immer es ging, schaute sie dort vorbei, um es liebevoll zu schmücken und ihrer Lieben zu gedenken.

Mit 17 Jahren wechselte sie wiederum ihre Arbeitsstelle und blieb bis zum 19. Lebensjahr bei einer Schlachtereierei in Lüneburg. Sie half in der Küche und kochte für Familie und Mitarbeiter.

Immer auf der Suche nach einem besseren Einkommen, nahm Lore ein Angebot aus Hamburg an. Dort arbeitete sie zwei Jahre in einem Milchgeschäft, welches sehr gut lief. „An den Sonntagen musste ich oft 35 20 l-Milchkannen auswaschen!“ erzählt sie.

Mit 23 Jahren beschloss sie mit einer Reisegruppe im Tiroler Ötztal Urlaub zu machen.

„Einen Winter- und einen Sommerurlaub habe ich dort verbracht!“ schwärmt sie.

Von der dritten Tirolreise kehrte sie nicht mehr zurück nach Hause. Sie suchte Arbeit, um vor allem tirolerisch kochen zu lernen und fand sie im Café Lizum in Wattens. Und lachend sagt sie: „Von Knödeln keine Ahnung!“

Das war zu dieser Zeit natürlich nicht so einfach als deutsche Staatsbürgerin. Die Behörde „bekam bald Wind“ und wollte mich aus dem Land schmeißen! Unterschlupf fand sie beim Friseurgeschäft Simianer mit den Worten. „Lore, du kommst zu uns!“

„Ja und da hab ich dann beim Tanz zu Gartlach meinen späteren Mann Hans kennengelernt. Er hat mich gesehen und gesagt: "Jetzt kommt die richtige Frau für mich!" weiß sie zu berichten. Aber einfach so zusammenleben kam für Lore nicht in Frage. Sie ging ein Jahr in die Schweiz, um dort in Lachen am Zürichsee in einer Metzgerei zu arbeiten und Geld für die Gründung eines gemeinsamen Hausstandes zu verdienen. Hans besuchte sie öfters mit dem Motorrad.

Wieder zurück in Tirol wurde am 21. Juli 1956 geheiratet.

Ihr erstes zu Hause war zu „Riesen“ am Wattenberg.



„Ich habe in der Gärtnerei Manz, die zwischen Wattens und Kolsass lag, gearbeitet bis „alles unter Dach und Fach war“ erzählt Lore!“ Im November wurde dann Sohn Hannes geboren.

Das Gasthaus Mühle wurde gepachtet und ein Haus im heutigen Keilfeld gebaut.

1960 konnten Lore und Hans „die Mühle“ dann kaufen. Dem Leben als Wirtin konnte Lore viel abgewinnen. Mit viel Fleiß und Einsatz kümmerten sie und Hans sich um die Gäste. Unter der Kegelbahn hatte sie sogar sechs Schweine und Kälber eingestellt. „Meinen, mit großen Ambitionen angelegten Gemüsegarten musste ich aber bald aufgeben, da ich keine Zeit hatte, ihn zu pflegen!“ bedauert sie. Lore freute es sehr, dass Chef Daniel (Swarovski) ihren Christstollen sehr schätzte und der Schauspieler Riedmann immer zum Gans`l essen kam.

„Auch die „Barasler“ (Bundesheer) kehrten oft bei uns ein!“ berichtet sie.

Mit der „Schnitzer“ Erika und der „Brettbacher“ Luise hatten wir tüchtige Angestellte, was sie sehr zu schätzen wusste, besonders wenn busweise Reisende aus Deutschland eintrafen.

Als Resümee kann Lore sagen: „Ich hab viel gearbeitet aber auch viel Geschäft gehabt, worüber ich dankbar bin!“ Natürlich musste neben der Gastwirtschaft auch das Familienleben geschaukelt werden.

Lore und Hans waren mit 6 Kindern gesegnet. Hannes, Franz, Heidi, die Zwillinge Friedl und Erika und Doris als Nachzüglerin machten viel Freude. Das Gasthausleben war für die Familie aber auch oft eine Herausforderung. Manches Familienleben musste dem Gasthausbetrieb untergeordnet werden.

1982 wurde die Veranda abgerissen und der Saal gebaut.

Kurz nachdem 1988 das Gasthaus an Sohn Franz übergeben wurde, starb leider Lores Mann Hans. Einige Jahre blieb sie noch als Unterstützung für den neuen Wirt dem Gastbetrieb erhalten.



Lore mit ihren Kindern Franz, Erika,
Hannes, Heidi und Doris
(nicht im Bild: Friedl)

1990 zog Lore dann ins Haus im Keilfeld, welches in der Zwischenzeit an Swarovskiarbeiter vermietet gewesen war.

„Alt und Jung gehört nicht zusammen!“ ist sich Lore im Klaren.

Aber zu Hause sitzen und nichts tun wollte die an Arbeit gewöhnte Lore nicht.

12 Jahre besorgte sie beim Tierarzt Locher in Kolsass den Haushalt, bevor sie sich 2004 dann doch zur Ruhe setzte.

Bei der Nachfrage, ob Lore gereist sei, sagt sie stolz:

„Ich war elf Mal in Amerika, auch bei meinen Söhnen Hannes und Friedl, sowie auf Hawaii und am Nordpol!“

Aber sie ist sich sicher: „Am Schönsten ist`s daheim!“

„Ich habe 13 Enkelkinder und 10 Urenkel, fühl mich gesund und mach mir keine Sorgen um meine große Familie. Die machen`s alle gut!“ sagt sie voll Zuversicht.

„Meine Tochter Erika schaut fest auf mich und ihr Mann, der Christian ist auch eine große Stütze. Ich bin sehr dankbar.“

Auf Nachfrage, ob es einen Leitspruch für ihr Leben gäbe, antwortet sie sofort. Ich habe zwei Leitsprüche:

„Üb immer Freud und Ehrlichkeit bis ans Lebensende!“

und

**Vergiss nie dein Vaterhaus
und deiner Eltern Segen,
und gehst Du in die Welt hinaus,
dann bleib auf Gottes Wegen.**

Dem haben wir nichts hinzuzufügen. 😊

Liebe Lore, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem 90. Geburtstag und wünschen dir noch viel Gesundheit, Freude und glückliche Jahre im Kreise deiner Familie.

Das Redaktionsteam
Alexandra und Barbara





Die positiven Seiten von Corona....der Wattenberger Bauernladen

Seit der Eröffnung am 6. April wird im Wattenberger Bauernladen sehr gerne eingekauft, die Bäuerinnen und Bauern freuen sich sehr über das rege Interesse und den Zuspruch!

Das Sortiment ist sehr vielfältig und wechselt mit der Jahreszeit. Leider kann nicht immer alles verfügbar und lieferbar sein, Vorbeischaun lohnt sich aber immer!

Eine kleine Übersicht der Bäuerinnen und Bauern und ihrer Produkte:

Mehrn / Fam. Pittl	Brot, Kleingebäck, Kuchen, Knödel, Butter, Speck, Kaminwurzen, Frischkäse, Lizumer Almkäse, eingelegte Zucchini mit Gemüse
Junkern / Fam. Bachmann	Brot, Kleingebäck, Knäckebrötchen, Marmeladen, Sirup
Schlanggl / Fam. Schmadl	Brot, süßes Germgebäck und Kräutersalz
Schmiedern / Fam. Heumader	Heumilch, Vollmilch Topfen, Rahm, Honig, Suppenhühner, Eier, Wachteleier, Mozzarella geräuchert oder natur, Kartoffel, Salat, Sirup und Schnäpse auf Vorbestellung
Achtzehn / Fam. Hölzl	Säfte, Sirup, Tee, Marmelade, Suppen-Soßengewürz, Müsli und Kuchen
Riesen / Fam. Schafferer	Joghurt, Frischkäse, Tee, Kräutersalz, Pesto, Frittaten, Sirup, Eiernudeln, Marmeladen, Kräuterspezialitäten, Gemüse, Freilandeier und Schnaps auf Vorbestellung
Unterdax / Janine Walter	Torten und Kuchen, Windgebäck
Winderl / Fam. Egger	Pasteurisierte Heumilch und Heumilchjoghurt

Jeder Hof hat eine eigene Kassa, zur besseren Übersicht sind die Produkte auch mit Farbpunkten gekennzeichnet (damit man in die richtige Hof-Kassa bezahlt). Ein kleiner Appell an die Konsumenten: es ist in jeder Kassa etwas Wechselgeld verfügbar, es gibt einen Taschenrechner zum Zusammenzählen! Die Ehrlichkeit der Kunden war bis auf ein paar wenige Ausnahmen vorbildlich!

Die drei Brotbäckerinnen Silvia, Christine und Christa liefern immer abwechselnd am Montag, Mittwoch und Freitag frisches Bauernbrot und Gebäck.

Neu hinzugekommen sind die Höfe Unterdax und Winderl. Janine Walter von Unterdax absolviert eine Lehre zur Konditorin und liefert immer Mittwochs und am Sonntag frische Torten und Kuchen! Bitte denken Sie beim Abholen daran, eine Box für die Kuchen mitzunehmen! Weil die Kühe vom Schmiederhof und Riesen im Sommer auf der Alm sind, gibt es vorübergehend keine Frischmilch und Joghurt. Fam. Egger vom Winderlhof wird aber in Kürze auch im Sommer die Kühlschränke mit Frischmilch und Milchprodukte füllen!

Spezialitäten wie Brennesselknödel, Leberknödel, Kasknödel, Kirchtagskrapfen oder Milzschnitten werden immer via facebook angekündigt und von den fleißigen Bäuerinnen in aller Früh frisch zubereitet. Alle angebotenen Produkte im Bauernladen sind natürlich, handgemacht und ohne künstliche Zusätze! Auch die Nudeln werden selbstgemacht mit den Eiern vom Rieserhof!

Der Bauernladen ist 7 Tage die Woche jeweils von 7:00 bis 20:00 geöffnet!

Desinfektionsmittel und Handschuhe liegen bereit, bitte benützen Sie diese auch weiterhin!

Für Wünsche, Anregungen oder Beschwerden steht ein alter Butterkübel bereit.

Im **SB-Bauernladen** können die Konsumenten ohne weiten Anfahrtsweg regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel direkt vom Bauern beziehen und gleichzeitig die heimische Landwirtschaft fördern und unterstützen.

Sonstiges



Foto: Dieter Walpoth

Hugo Heumader, Silvia Pittl, Christine Bachmann, Martina Schafferer, Anni Hölzl und Bürgermeister Franz Schmadl vor dem Wattenberger Bauernladen



Bildrätsel

Die Gewinnerin des Rätsels der Gemeindezeitung heißt Kathrin Geir. Sie hat das richtige Lösungswort gefunden. Der Überraschungspreis, ein Gutschein, wurde spendiert von Andreas Steinlechner.



**KFZ-FACHWERKSTÄTTE
STEINLECHNER ANDREAS**
A-6113 Wattenberg 13

Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an den Spender und allen Teilnehmern!

Fragen:

1. Wieviele Wasserkraftwerke sind im Verlauf vom Wattenbach?
2. Welche Pflanze wurde bei der Almpflege Ende Mai „Geschwendet“?
3. Was kann m Wattenberger Bauernaden erworben werden?
4. Was wird zur Herstellung von Kräuter-Likör verwendet?
5. Was gibt es am Spielplatz Birchach?
6. Ab 18. Mai wurde in der Volksschule Wattenberg der Unterricht umgestellt auf...?

1		4				7							
2						3	1						
3	5						2						11
4				12									
5						9			6				
6				10				8					

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Schreibe die Lösung auf und schicke eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösungswort) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **15. August 2020**



Rezepte

Pfefferminzlikör

Zutaten:

250 g Pfefferminzblätter
1 l Korn
1 l Wasser
1 kg Zucker



Zubereitung:

- Die Pfefferminzblätter in ein 5 l Glas geben und mit dem Korn übergießen – 14 Tage im Keller stehen lassen, täglich regelmäßig schütteln
- Danach die Pfefferminzen entfernen und den Ansatz filtern
- 1 l Wasser mit 1 kg Zucker aufkochen (1 Min. kochen lassen) und abkühlen lassen
- Das Zuckerwasser mit dem Ansatz mischen und noch einmal 14 Tage stehen lassen.
- Danach bei Bedarf noch einmal Ansatz filtern und den Likör in Fläschchen abfüllen.
- **TIPP: wenn Likör etwas stärker werden soll, dann mehr Alkohol und weniger Zuckerwasser verwenden!**

Selbstgemachter Erdbeersirup

Zutaten:

1,2 kg Erdbeeren
600 ml Wasser
700 g Kristallzucker
30 g Zitronensäure
1 Pck. Vanillezucker



Zubereitung:

- Die Erdbeeren waschen und vierteln und in einen Topf geben.
- Mit dem Wasser aufgießen und aufkochen lassen. Dann unter öfterem Umrühren für 14 Minuten köcheln lassen.
- Danach vom Herd nehmen und abkühlen lassen.
- Die Erdbeeren pürieren
- Den Kristallzucker mit dem Vanillezucker mischen und mit der Zitronensäure zur Erdbeermasse geben. Mit einem Glasdeckel zudecken und über Nacht kühl stellen
- Am nächsten Morgen durch ein Sieb filtern und den Sirup auffangen (möglichst kernfrei)
- Diesen nun noch einmal aufkochen lassen und 3 Minuten auf höchster Stufe kochen lassen
- Danach in sterile Flaschen einfüllen und kühl und dunkel lagern

Gutes Gelingen wünscht Euch Sieglinde Heumader

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg
Wattenberg 23a
6113 Wattenberg
mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktionsteam: Barbara Haag-Erlar, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April, 1. Juli

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz



Termine

So 2.8.2020	LEWAL – Almerermesse und Weisenbläser in der Lizum
Sa 15.8.2020	Wattenberger Bäuerinnen - 8.30 Uhr Kräuterweihe in der Sägekirche
So 16.8.2020	Gipfelmesse Mölsberg

Blitzlichter

